



Kein Radschnellweg durch die Erholungsfläche:

Hans-Baluschek-Park erhalten!

Der **Hans-Baluschek-Park** – eine Grünfläche entlang der **Bahnlinie vom Südkreuz zum S-Bahnhof Priesterweg** – ist 2004 als Ausgleichsmaßnahme für den Flächenverbrauch im Zuge des Ausbaus des Berliner Stadtrings eröffnet worden.

Es gibt **Wiesenflächen** und vier angelegte **Plätze** (den Platz des Sports, den Platz des Sonnens, den Platz des Picknicks und den Platz des Spiels) sowie einen 1,5 km lang asphaltierten Weg, der neben dem **Spaziergang** auch zum **Skaten** und zum **Radeln** einlädt. Wobei Radfahren in den Parks geduldet wird, solange sich die Radler auf eine Shared-Space-Situation einlassen, was bisher der Fall ist.

Der Bestand des Hans-Baluschek-Parks wird massiv durch die Planungen für die Radschnellwege in Berlin bedroht. Im Beteiligungsverfahren war bisher von Alternativen etwa über den Priesterweg die Rede. Nun haben Tagesspiegel und TAZ erfahren, dass das beauftragte Planungsbüro **den Park mit einem 4 m breiten Radschnellweg durchqueren** will. Neben dem Radschnellweg soll noch ein 2 m breiter Gehweg für zu Fuß Gehende gebaut werden.

Der Parkcharakter des schmalen Grünzugs **würde** damit **im Kern zerstört**. Er wird durch die Planung zu einer **Verkehrsfläche**. Was heute den Erholung Suchenden gehört und als Shared Space funktioniert, wird eine gefährliche Mischung, wenn den Radfahrenden mit dem Radschnellweg Vorrechte auf Kosten der Spielenden und Fußgänger*innen eingeräumt wird.

Die Seniorenvertretung sagt zur bisher bekannten Planung:

Radverkehrsförderung ja, aber sicher!

Aber sicher **nicht auf Kosten der zu Fuß Gehenden** und **nicht durch Zerstörung von Grünflächen!**

Hans-Baluschek-Park erhalten!



Der Hans-Baluschek-Park ist ein Grünzug westlich der Bahnlinie vom Südkreuz zum S-Bahnhof Priesterweg. Der Park wird in den Nachmittagsstunden und am Wochenende intensiv genutzt, u.a. von dem Bewohner*innen um den Grazer Platz, denen sonst keine Grünflächen zur Verfügung stehen • Kartenausschnitt: OpenStreetMap

Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg

Die Seniorenvertretung ist die gewählte Vertretung der Menschen über 60 Jahre im Bezirk

Die Seniorenvertretung ist eine aktive, ehrenamtliche, unabhängige, parteipolitisch sowie konfessionell neutrale Interessenvertretung der älteren Generation.

Im Bezirk Tempelhof-Schöneberg leben zur Zeit über 96.400 ältere Bürger, die 60 Jahre und älter sind (31.12.2020). Das sind 27,6 % der 349.539 Einwohner. Die Seniorenvertretung will für diese Bürger der kompetente Ansprechpartner, Interessenvertreter und Mittler bei Sorgen und anstehenden Problemen sein.



Die Seniorenvertretung veröffentlicht etwa einmal im Monat einen elektronischen Newsletter, der über die Homepage der Seniorenvertretung abonniert werden kann ...

... oder mit einer Mail an: sv-ts@gmx.de